Der Nachlass

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **61 (1951)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER NACHLASS

Das Laub im kühlen Winde
Flammt rot im grauen Land,
Erschrocken klagt die Linde,
Die Luft hat Totensand.

Was war uns mehr denn Leben
Auf dieser kleinen Welt?
Wir alle müssen gehen,
Eh kalt der Schnee noch fällt.

Steinhaus und Tulpengarten,
Ruhm, Reichtum, Ehrenkleid,
Der ihrer gern wird warten,
Steht lange schon bereit!

Was bleibt von unserm Leben? –
Vielleicht ein gutes Wort,
Das gütig wir gegeben
Und das nie mehr verdorrt,

Das zart aus Dornen blühet
Und leise für uns spricht,
In Nacht und Dunkel glühet
Und steht als Stern und Licht.

Martin Schmid

Aus „Bergland, Neue Gedichte 1938—1942“,
Verlag Oprecht Zürich.